

Infos für Siedler Ursachen für viele nasse Keller

Hopfengarten (jja). Der Siedlerverein „Fuchsbau“ bietet seinen Mitgliedern einen Vortrag zum Thema „Bodenaufbau im Gebiet Hopfengarten“ an. Darin will der Dipl.-Geologe G. Schönberg vom Landesamt für Geologie und Bergwesen Anwohnern erklären, welche Ursachen die häufigen Feuchtigkeitsschäden an Bauwerken in der Siedlung sein könnten, welche Brunnenbohrungen sinnvoll sind und in welchem Maße Erdwärme nutzbar ist. Der Vortrag findet statt am heutigen Dienstag, 26. August 2008, 19 Uhr, im Vereinsheim „Fuchsbau“, Libellenweg 10.

GWA Südost Bürgerthemen in der Diskussion

Salbke (jja). Zur ersten Sitzung nach der Sommerpause lädt die AG Gemeinwesen für die Stadtteile Fernersleben, Salbke, Westerhüsen am Mittwoch, 27. August, 17 Uhr, in das „Gröninger Bad“, Gröninger Straße 2, herzlich ein. Interessierte Bürger bekommen hier Informationen aus erster Hand über Aktuelles aus ihren Stadtteilen. Am morgigen Mittwoch wird u.a. darüber gesprochen: Standorte für Hundetoiletten, Verkehrssituation in Südost, die Perspektive des Salbker Wasserturns, Aktuelles vom „Lesezeichen“ und dem Mehrgenerationenhaus „Alte Schule“.



Eine Woche vor dem 75. Geburtstag der Siedlung Eulegraben in Lemsdorf organisierte die Siedlergemeinschaft Eulegraben einen Arbeitseinsatz am Vereinsheim. Auf dem Foto: Werner Siewert, Hans-Jürgen Hoppe, Peter Elze, Vereinsvorsitzender Joachim Hoffmann, Helga Steinke, Olaf Müller und Michael Brasch. Am 11.10. 1932 wurden die 34 Siedlerstellen für Erwerbslose genehmigt, 1933 Richtfest gefeiert. Foto: J.-U. Jahns

Stadttrandsiedlung in Lemsdorf vor 75 Jahren fertiggestellt

Erst die Arbeit, dann der Spaß: Eulegraben-Siedler feiern „75.“

Am kommenden Wochenende feiert die „Erwerbslosensiedlung Lemsdorf II“, heute als Siedlergemeinschaft Eulegraben ein Begriff, ihren 75. Geburtstag. Sieben Tage vor diesem Ereignis hatte die Siedlergemeinschaft am vergangenen Sonnabend zu einem Arbeitseinsatz rund um das Vereinsheim eingeladen.

Von Jens-Uwe Jahns

Lemsdorf. Helga Steinke, Werner Siewert, Hans-Jürgen Hoppe, Olaf Müller, Michael Brasch und Vereinsvorsitzender Joachim Hoffmann rückten am vergangenen Sonnabend dem Unkraut rund um das Vereinsheim „Am Eulegraben“ zu Leibe. Verstärkung bekamen sie sogar von einem benachbarten Gartenbesitzer, denn auch Peter Elze ist an einem sauberen Umfeld interessiert.



So idyllisch sieht die Siedlung Eulegraben heute aus.

Der Einsatz an Harke, Rasenmäher und Schubkarre war indes nur Vorboten eines Festes, mit dem die Siedler den 75. Geburtstag ihrer Straße feiern. 1933 nämlich war die Erwerbslosensiedlung fertig geworden

und 24 Familien zogen ein. Noch heute leben nach Angaben von Joachim Hoffmann 14 direkte Nachkommen der ersten Siedlergeneration in der Kreuzbreite. Der 1953 gegründete Siedlerverein zählt heute 26 Mitglieder. Sie sind es auch, die die Feierlichkeiten am kommenden Sonnabend maßgeblich vorbereitet haben. Höhepunkt wird die Powerpoint-Präsentation sein, die Uwe Müller in monatlicher Arbeit erstellt hat. Sie wird am Sonnabend, 30. August, in einer geschlossenen Veranstaltung für die Siedler von 16 bis 20 Uhr im Vereinsheim „Am Eulegraben“ vorgestellt. Zum anschließenden Tanzabend sind auch interessierte Elbstädter herzlich eingeladen.

Die Siedler-Chronik, so Vereinsvorsitzender Joachim Hoffmann, sei eine gelungene Sache geworden. „Ich danke allen sehr herzlich, die dafür Bilder und Dokumente zur Verfügung gestellt haben.“ Bei Bedarf wird die Präsentation gern auch auf CD gebracht.

GESCHICHTE DER EULEGRABEN-SIEDLUNG

24 Siedlerstellen in geschlossenen Reihenhäusern Erwerbslose Handwerker erfüllen sich einen Traum

Lemsdorf (jja). Die „Geburtsurkunde“ für die „Stadttrandsiedlung Lemsdorf II“ (so der offizielle Name) datiert vom 11. Oktober 1932. In einem Schreiben des Wohlfahrtsamtes an die Städtische Baupolizei heißt es: „Der Magistrat der Stadt Magdeburg hat das Bauprogramm für Stadttrandsiedler um zwei neue Bauvorhaben erweitert. Es handelt sich um Milchweg II mit 38 Siedlerstellen und Lemsdorf II mit 34 Siedlerstellen.“



Dieses Foto zeigt das frühere „Ochsenhaus“ in Lemsdorf, das 1958 abgerissen wurde. Die Steine benutzten die Siedler für den Bau des Vereinsheims „Am Eulegraben“.

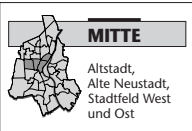
Erwerbslose Handwerker, vorzugsweise Bauhandwerker, bekamen in jener Zeit vielerorts an Magdeburgs Stadträndern die Möglichkeit, sich ein Haus zu bauen. Ziel war es damals, Dauererwerbslose in der Stadt anzusiedeln. Nach dem Bau der ersten dieser Siedlungen in der benachbarten Kreuzbreite bekamen Arbeitslose nun auch im Eulegraben diese Chance. Es entstand eine geschwungene Stichstraße mit Wendeanlage, die an die Ballenstedter Straße angebunden wurde. Als Haustyp wurde eine geschlossene Reihenhausbauweise mit einem relativ langgestreckten Anbau in den Gar-

ten hinein gewählt. Zunächst stellte die Stadt die Häuser den Erbauern nur vorläufig zur Nutzung zur Verfügung. Erst Mitte 1935 wurden mit den Siedlern Erbbauverträge für einen Zeitraum von 80 Jahren abgeschlossen.

1958 bauten sich die Siedler aus dem Eulegraben ein Vereinsheim am Wendehammer. Das Material bekamen sie, indem sie das alte Ochsenhaus in Lemsdorf abriessen. Im Jahr 2003 erwarb die Siedlergemeinschaft Grundstück und Vereinsheim von der Stadt.



Ein historisches Foto aus dem Jahr 1932/33. Zu sehen sind die Gründer der Siedlung „Eulegraben“ – alles erwerbslose Handwerker.



Heute im CVJM

Schnupperstunde für Baby-Musikgartenkurs

Stadtfeld-Ost (jha). Der nächste Baby-Musikgartenkurs im Haus des CVJM, Tismarstraße 1-2, beginnt am heutigen Dienstag, 26. August. Eingeladen zum gemeinsamen Musizieren sind Eltern oder Großeltern mit ihrem Nachwuchs bis 18 Monate. In den einmal wöchentlich stattfindenden Kursen werden die Kleinen auf vielfältige Weise mit Musik vertraut gemacht. Es werden u.a. Wiegen- und Kuschellieder gesungen, Knie-

Blindenverband Vorstandssitzung

Altstadt (jha). Die Regionalgruppe West des Blindenverbandes trifft sich morgen, 9.30 Uhr, zur Vorstandssitzung, im Treff, Max-Otten-Straße 10.

Städtische Wobau äußert sich zu Gerüchten

Kein Abriss in der Beimssiedlung geplant, aber neue Balkone für Mieter

Von Jana Halbritter

Stadtfeld-West. „In der Beimssiedlung werden keine Häuser abgerissen“, informiert Helmut Ziepel, der die Geschäftsstelle Süd der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg (Wobau) in der Flechtlinger Straße leitet, auf Volksstimmennachfrage. Rund 2000 Wohnungen aus der Beimssiedlung fallen in den Bestand der Wobau, der Leerstand betrage knapp 10 Prozent. Die in den 20er Jahren erbaute Hermann-Beims-Siedlung (benannt nach dem von 1919 bis 1931 amtierenden Oberbürgermeister) ist mittlerweile ein architektonisches Flächendenkmal.

„Das Durchschnittsalter unserer Mieter beträgt 53 Jahre. Viele leben schon sehr lange hier und wollen natürlich auch nicht mehr umziehen“, sagt Helmut Ziepel.

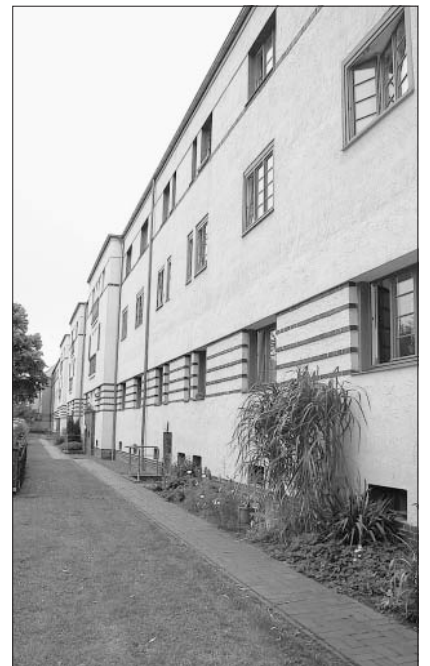
Unter anderem deshalb habe die Wobau im vergangenen Jahr ein neues Programm auf den Weg gebracht: „Die Nachfrage nach einem altersgerechten Badumbau wird immer größer.“

Seit 2007 habe das Unternehmen acht Bäder umgestaltet lassen, spricht die Türen verbreitert, die Schwellen entfernt und eine entsprechende Ausstattung eingebaut.

In diesem Jahr sollen insgesamt neun Bäder auf die Bedürfnisse der Mieter zugeschnitten werden. Kostenpunkt: Bis zu 7500 Euro pro Umgestaltung, die sich Wobau, Pflegekasse und Mieter teilen.



Die Balkone an den Wohnhäusern in der Hötnesleber Straße 1 bis 5 wurden 2005 nachgerüstet, zeigt Helmut Ziepel, Geschäftsstellenleiter bei der Wobau. Fotos (2): Jana Halbritter



Weitere Balkone in der Beimssiedlung sollen in den nächsten Jahren nachgerüstet werden. So auch in der Beimstraße 2 bis 22, wo sie auf der Hofseite angebracht werden sollen.

Gesundheitszentrum

Kurse im Angebot

Stadtfeld-Ost (jha). Das Gesundheitszentrum, Bakestraße 3, bietet ab Montag, 1. September, zusätzliche Kurszeiten an. So steht z.B. Yoga immer montags, 11 Uhr, auf dem Plan. Dienstags finden um 17.45 Uhr ein Pilates-Kurs und ab 19.15 Uhr ein Yoga-Kurs für Einsteiger statt. Donnerstags kann ab 16.30 Uhr der Rücken trainiert werden. Weiterhin werden Yoga- und Massage-Kurse für

Mutter und Kind im ersten Lebensjahr angeboten. Hier stehen jeweils eine Vormittags- und eine Nachmittagszeit zur Auswahl.

Wer Interesse oder Fragen hat, kann sich täglich von 11.30 bis 15 Uhr unter der Telefonnummer 886 43 48 an das Gesundheitszentrum wenden. Informationen gibt es außerdem unter www.gesundheitszentrum-md.de.

Im Treff

Malen mit Gleichgesinnten

Stadtfeld-Ost (jha). Wer gerne mit Ölfarben malt, ist am morgigen Mittwoch, 27. August, ab 9.30 Uhr in den Offenen Treff, Freiherr-vom-

Stein-Straße 25, eingeladen. In geselliger Runde kann hier gemeinsam dem Hobby nachgegangen werden. Ab 14 Uhr trifft sich der Kreativzirkel.

soollen noch in diesem Jahr in der Haverlaher Straße 9 und 10 neue Balkone nachgerüstet werden. 2009 sind dann neue Vor-

bauten für die Mieter in der Beimstraße 2 bis 22 hofseitig vorgesehen. Längerfristig ist ebenso der Anbau von Balkonen in der Marienborner Stra-

ße 15 bis 19 (2010), Flechtlinger Straße 1 bis 7 und 2 bis 8 (2010), Große Diefdorfer Straße 166 a (2010) und Flechtlinger Straße 9 bis 19 bzw. 10 bis 20 (2011)

geplant. Derzeit befinden sich in der Beimssiedlung noch 430 Wohneinheiten ohne Terrassen. „Die werden wir aber kontinuierlich nachrüsten“, so Ziepel.